

**Vorbemerkungen:**

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg hat Nebenstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Bei den Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und Siegburg handelt es sich um solche mit überwiegend kaufmännischer Ausrichtung, die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind gewerblich/technisch orientiert.

**Erläuterungen:**

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird regelmäßig über die Schülerzahlentwicklung der Berufskollegs auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik informiert. Wie in den vorangegangenen Jahren ist eine zusammenfassende Auswertung dieser Schüler-Statistik für die Berufskollegs als **Anhang** beigefügt.

Der Trend von leicht rückläufigen Schülerzahlen an den Berufskollegs des Kreises, mit Ausnahme des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef, hält an. Er entspricht in etwa dem Rückgang, der zuvor an den allgemeinbildenden Schulen in den entsprechenden Jahrgängen festzustellen war. Dabei sind in einigen Bildungsgängen durchaus auch gegenläufige Entwicklungen festzustellen. Insgesamt ist die Entwicklung nicht einheitlich und jeweils nicht ausschließlich einzelnen Einflussfaktoren zuzuordnen.

Über mehrere Jahre betrachtet fällt auf, dass die Anzahl der Vollzeitschüler ansteigt. Diese Entwicklung korrespondiert mit der Ausweitung der vollzeitschulischen Bildungsgänge (unter anderem der Ausbau der beruflichen Gymnasien an den Berufskollegs in Hennef und Troisdorf).

**I. Kaufmännische Berufskollegs**

Die Zahlen der Berufsschüler an den kaufmännischen Berufskollegs zeigen eine rückläufige Entwicklung. Während am Berufskolleg in Siegburg weiterhin ein leichter Anstieg der Berufsschüler festgestellt werden kann, sinkt die Zahl der Berufsschüler am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf im aktuellen Schuljahr deutlich. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass mit dem „Kaufmann für Büromanagement“ (bzw. Kauffrau) ein neuer Ausbildungsberuf geschaffen wurde, in den der Ausbildungsberuf des „Kaufmanns für Bürokommunikation“ (bzw. Kauffrau) integriert wurde. Für den neuen Ausbildungsberuf bietet das Berufskolleg in Siegburg nunmehr auch den entsprechenden Berufsschulunterricht an (bisher wurde der Berufsschulunterricht für die Kaufleute für Bürokommunikation, auch für die Auszubildenden aus dem rechtsrheinischen Kreisgebiet, nur in Bonn-Duisdorf angeboten). Der erfreuliche Aspekt, dass damit ein Angebot auch im rechtsrheinischen Teil geschaffen wurde und einem Teil der Schüler/innen so eine weite Anreise erspart wird, überwiegt deutlich den für das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf nachteiligen Rückgang der Schülerzahl in diesem Fachbereich.

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen zeigt sich eine fast spiegelbildliche Entwicklung zu den Berufsschulen. Bei stabilen Schülerzahlen am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf sinkt die entsprechende Schülerzahl in Siegburg leicht.

Deutliche „Verschiebungen“ sind im Bereich der Berufsfachschulen erkennbar. Am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf wurde im Zuge einer anstehenden Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) das Angebot der einjährigen Handelsschulangebote eingestellt. Dafür ist nunmehr eine verstärkte Nachfrage nach der die Höheren Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) zu verzeichnen.

**II. Gewerblich-technische Berufskollegs**

Die Anzahl der Berufsschüler und damit der Auszubildenden an den gewerblich-technischen

Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind wie in den Vorjahren rückläufig (Hennef -6,6%, Troisdorf -3,3%). Die Entwicklung entspricht in etwa dem Rückgang der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen in den entsprechenden Jahrgängen.

Die vollzeitschulische Bildungsgänge an den gewerblich-technischen Berufskollegs weisen steigende Zahlen auf. In diesem Zusammenhang wirkt sich die Ausweitung der Gymnasialen Oberstufe (AHR) an den Berufskollegs in Hennef (Berufliches Gymnasium Technik, Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften) und Troisdorf (Berufliches Gymnasium für Gesundheit) aus.

Schließlich gibt es bei insgesamt gleichbleibenden Schülerzahlen im Bereich der Berufsorientierung deutliche Verschiebungen zwischen den gewerblich-technischen Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises (Zunahme in Hennef, Abnahme in Troisdorf). Viele Jugendliche ohne Ausbildungsplatz werden durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) an gewerblich tätige Unternehmen und Vereine (z.B. Lernen Fördern e.V., DAA, VESBE e.V., InBIT gGmbH u.a.), so genannte Maßnahmenträger, vermittelt. Diese Jugendlichen sollen im Rahmen von „Berufsvorbereitungsmaßnahmen“, die die Maßnahmenträger durchführen, intensiv auf die Erfordernisse des Ausbildungsmarktes vorbereitet werden. Neben praktischen Unterweisungen in Werkstätten erhalten die Jugendlichen auch an ein bis zwei Tagen in der Woche theoretischen Unterricht. Für den je nach fachlicher Ausrichtung der Maßnahme erforderlichen theoretischen Unterricht stellen neben anderen auch die gewerblich-technischen Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises entsprechende Schulplätze zur Verfügung. Im Zuge regelmäßiger Änderungen der beschriebenen Maßnahmen und aufgrund Wechsels der Maßnahmenträger (die BA vergibt die Maßnahmen im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungsverfahren) entwickelt sich Jahr für Jahr eine unterschiedliche Nachfrage nach den Fachbereichen der verschiedenen Berufskollegs in der Region.

### **III Entwicklung von Bildungsgängen**

Die Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises orientieren das Angebot ihrer zahlreichen Bildungsgänge jeweils an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie an der Nachfrage der Wirtschaftsunternehmen. Hierzu finden regelmäßig Aktualisierungen der Angebotspaletten an allen vier Berufskollegs statt. Die Errichtung neuer Bildungsgänge wird nach Empfehlung durch den Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung und Beschlussfassung durch den Kreisausschuss der Oberen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Köln zur Genehmigung vorgelegt.

Allgemein ist festzustellen, dass in zunehmendem Maße hoch qualifizierende schulische Abschlüsse (z.B. Wirtschaftsabitur) nachgefragt werden.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 25.11.2014

Im Auftrag